

diesem Haus und dem Schloss von Ecouen, 3 St. nördl. von St.-Denis, vertheilt, bis Ludwig XVIII. 1814 diese letztere Anstalt mit der von St.-Denis vereinigte. Die Mädchen bleiben hier bis zum 18. Jahr und erhalten eine nach französischen Begriffen sehr sorgfältige, jedenfalls sehr strenge Erziehung. Die Tracht der Mädchen ist eine fast klösterliche. Als Kuriosum sei erwähnt, dass letztere keine Taschen enthalten darf, sondern die Trägerin Schnupftuch u. dgl. in einem besondern Beutel am Arm tragen muss. Die Anstalt untersteht einem Kommiss von alten Offizieren; Oberaufseher ist der Grosskanzler der Ehrenlegion in Paris (S. 497), der auch allein Erlaubnis zu deren Besuch erteilt.

Weiterfahrt mit der Eisenbahn.

Die Bahn nach Enghien zweigt I. von der Hauptbahn ab. — (10 Kil.) *Epinay*, ein Dorf am rechten Ufer der Seine, hübsch gelegen.

(12 Kil.) **Enghien-les-Bains**, mit 11,425 Einw.

Hôtels: *des Bains*, neben der Badeanstalt, I. Rang; — *des Quatre-Fucillons*; — *d'Enghien*; — *du Parc*; — *de la Paix*; — *de Paris*; — *de Lac*, alle und noch andere in der Grande Rue. — **Restaurants** in den Hôtels, im *Pavillon Talma*, dem See gegenüber. — **Café** *de la Terrasse*. — **Bäder**, 2,75 Fr. im »Grand Etablissement«, 2,35 Fr. im andern, im Abonnement billiger.

Enghien ist eine der elegantesten Pariser Sommerfrischen. Sein kleiner See, I. von der Eisenbahn, ist rings von einem Kranz von Landhäusern und Gärten umgeben. Spazierfahrten auf dem See finden zu festem Tarif in Kähnen statt, die gegenüber dem Badehaus landen; r. von diesem letztern ist der Eingang in den kleinen Park, mit einem *Kasino*, in welchem im Sommer allabendlich und an Sonntagen auch des Nachmittags Konzerte stattfinden.

Enghien ist besonders in den letzten Jahren wegen seiner schwefelhaltigen **Thermalbäder** (10—14° C.) besucht worden, seine fünf Quellen sind bedeutend reicher an Schwefelstoff als die berühmtesten in den Pyrenäen (Luchon, Barèges, Cauterets, St.-Sauveur, Eaux-Bonnes). Die Anstalten sind vortrefflich eingerichtet.

½ St. von Enghien, mit der Eisenbahn in 8 Min. zu erreichen, liegt

(17 Kil.) **Stat. Montmorency** (*Hôtel du Cheval Blanc; Café du Parc*),

eine kleine Stadt von nicht ganz 4000 Einw., in einer noch schönern Lage als Enghien, auf dem Abhang eines Hügels, welcher eine reizende Aussicht gewährt, und neben einem vernachlässigten, aber doch schönen Wald. Montmorency ist schon seit dem vorigen Jahrhundert ein Vergnügungsort, wo lustige Gesellschaften sich immer efinden, und es sind hier in letzterer Zeit, wie in Enghien, viele hübsche Villen entstanden. Das durch die alte Familie Montmorency dem Namen nach bekannte Städtchen verdankt jedoch seine Berühmtheit der *Eremitage*, welche *Jean Jacques Rousseau* vom 9. April 1756 bis zum 15. Dec. 1757 als Gast der Gräfin d'Epinay bewohnte. Seine Erlebnisse während dieses Aufenthalts beschreibt er in den »Confessions«. Hier verfasste er die »Nouvelle Héloïse«. Die *Eremitage* befindet sich in der *Rue Grétry*; ihr Besuch wird ohne Schwierigkeiten gestattet, bietet jedoch nur ein historisches Interesse dar, denn das Haus hat sein ehemaliges Aussehen verloren. In der Revolution gelangte die *Eremitage* auch für kurze Zeit in den Besitz Robespierre's, welcher eine uneingeschränkte Verehrung für Rousseau hegte. Die Nacht vom 6. auf den 7. Thermidor, drei Tage vor seinem Sturz, verbrachte er noch hier. Der Komponist Grétry besass es vom Jahr 1799 bis zu seinem Tod (1813).

Ausser durch die *Eremitage* ist Montmorency noch durch seine Esel bekannt, welche, nach Heine, nur dazu geboren werden, um Kirschen und Grisetten zu tragen. Dieselben haben ihren Stand auf dem Marktplatz, und die Vermieter reissen den sich nahenden Fremden fast in Stücke. Ein Spazierritt durch den Wald, aus welchem man an einzelnen Punkten eine reizende Fernsicht auf die Ebene hat, ist sehr lohnend. Der Mietpreis muss zuvor ausgemacht werden. Eins der neuen Forts von Paris, das *Fort von Montmorency*, liegt oberhalb der Stadt, und zwei andere, die *Fort von Domont* und *Montlignon*, weiter auf dem Hügel.